

Fachtag „Endstation Erstaufnahme?“

Samstag, 07. November 2020, 10:00-17:00 Uhr

Ort: Evangelische Kirchengemeinde Neureut-Nord, Neureuter Hauptstraße 260,
76149 Karlsruhe

Bitte beachten Sie, eine Teilnahme ist ohne Voranmeldung nicht möglich!

Programm

10:00 Begrüßung

10:15 Kurzvortrag: Historie Erstaufnahmeeinrichtungen Baden-Württemberg

Referent: Walter Schlecht

Das Aufnahmesystem für Geflüchtete in Baden-Württemberg war nicht immer so, wie es heute ist. Das System der zentralen Unterbringung in großen Einrichtungen entstand in den 1980er Jahren und wurde seitdem stetig fortentwickelt. Diese Entwicklung wird im Kurzvortrag skizziert.

10:45: Vorstellung der Studie „Geflüchtete in WGs! – Quantitative Potentiale und rechtliche Möglichkeiten“

Referent: Julian Staiger (Projekt Zusammenleben Willkommen)

Es gab bis dato keine bundesweiten Zahlen zur Anzahl von Geflüchteten, die in Sammelunterkünften und Lagern leben müssen. Diese Studie legt somit erstmals Zahlen vor und zeigt auf, wie wenig öffentliches Interesse besteht, Unterbringungsformen zu verändern, bzw. zu dezentralisieren.

11:00 Kurzinputs und Gesprächsrunden zur Situation von Geflüchteten in Erstaufnahmeeinrichtungen

Referent*innen: Lucia Brass (1. Vorsitzende Flüchtlingsrat BW), Klaus Danner (Ombudsperson für Flüchtlingserstaufnahme in BW), Fabien Dushimirimana (BAMF), Sven Krieg (Verfahrens- und Sozialberatung LEA Ellwangen), N.N. (Projekt Rasthaus Freiburg), Alieu Suso (ehemaliger Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtungen Karlsruhe, Heidelberg und Villingen-Schwenningen), Carolin Wälz-Fabregon (Geschäftsführerin ORS Deutschland GmbH) und Jochen Winter (Kath. Flüchtlingsseelsorge Mannheim / Heidelberg)

*In Erstaufnahmeeinrichtungen arbeiten verschiedenste Personengruppen mit Geflüchteten und es entstehen wichtige Schnittstellen zwischen diesen sehr unterschiedlichen Akteur*innen. Der Programmpunkt bietet die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen und lädt Akteur*innen ein, sich vorzustellen und zu der Situation von Geflüchteten in Erstaufnahmeeinrichtungen Stellung zu beziehen. Nach einer Vorstellungsrunde sind Sie eingeladen Ihre Fragen an die Akteur*innen in unterschiedlichen Räumen zu stellen.*

12:45: Mittagspause mit vegetarischem Mittagessen

13:45: Arbeitsgruppen Phase

1. AG: Rechte in der Erstaufnahme
Referentin: Anne-Marlen Engler (ref. Iur, Berlin/Jena)

Die in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes Baden-Württemberg verwendete Hausordnung ist in verschiedenen Punkten grundrechtswidrig. Zu diesem Schluss kommt ein aktuelles Rechtsgutachten von Rechtsanwältin Anja Lederer und Anne-Marlen Engler. Die Autorinnen kritisieren das Fehlen von Rechtsbehelfsbelehrungen und Konkretisierungen, wann und in welcher Form Eingriffe gerechtfertigt sind, sowie die Übertragung hoheitlicher Befugnisse an private (Security-)Firmen ohne gesetzliche Grundlage. Andere Grundrechtsverletzungen ergeben sich etwa durch die strengen Besuchsregulierungen oder die regelmäßigen Zimmerkontrollen, die einen unverhältnismäßigen Eingriff in das Grundrecht auf Unverletzlichkeit der Wohnung darstellen.

2. AG: Faire Asylverfahren?
Referentinnen: Dr. med. Katharina Corrinth (Verein Unterstützung traumatisierter Migranten e.V.) und Beate Deckwart-Boller (Einrichtungsleitung Verfahrens- und Sozialberatung für Flüchtlinge Karlsruhe)

Asylverfahren stellen Asylsuchende vor die große Herausforderung, ihre Fluchtgründe glaubhaft darzulegen. Das ist besonders schwierig für besonders schutzbedürftige Geflüchtete, die traumatisiert sind. Deshalb ist eine fundierte Rechtsberatung unerlässlich. Diese soll seit 2019 durch die entscheidende Behörde selbst, das BAMF, durchgeführt werden. In dieser Arbeitsgruppe gehen die Referentinnen den Fragen nach, welche Folgen politisch gewollte Schnellverfahren für besonders Schutzbedürftige haben. Wie können besonders Schutzbedürftige identifiziert und unterstützt werden, um Trauma etc. im Asylverfahren geltend machen zu können? Wie können Verfahrensgarantien kommuniziert und eingehalten werden können? Was bedeutet die Asylverfahrensberatung des BAMF für Geflüchtete und die bereits bestehenden unabhängigen Verfahrensberatungsstellen?

3. AG: Integration unerwünscht?
Referent*innen: Inka Hoppenz (Lehrerin an der Außenstelle Felsstraße, Schillerschule EA Karlsruhe) und Dipl.-Psych. Rupert Maria Kohl (Nichtärztliche Leitung der ZPM-Ambulanz in der EA Heidelberg)

Ausschreibungstext folgt.

4. AG: Fusion von Empowerment und Ehrenamt
Referent*innen: David (ehemaliger Bewohner des Ankerzentrums Bamberg),
Sigrid Zweggart-Perez (Café Talk Heidelberg), N.N. (Projekt Kontaktcafé Freiburg)

Ausschreibungstext folgt.

15:45: Pause

16:00: Podiumsdiskussion: Welche Verbesserungen und Veränderungen sind notwendig, um Erstaufnahmeeinrichtungen positiv zu gestalten?

Referent*innen: Beate Deckwart-Boller (Einrichtungsleitung Verfahrens- und Sozialberatung für Flüchtlinge Karlsruhe), Anne-Marlen Engler (ref. Iur, Berlin/Jena), Innenministerium (angefragt), Aliou Suso (ehemaliger Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtungen Karlsruhe, Heidelberg und Villingen-Schwenningen), Carolin Wälz-Fabregon (Geschäftsführerin ORS Deutschland GmbH)

Ausschreibungstext folgt.

17:00: Ende